

Mittheilung des Senats

vom 14. Oktober 1884.

1. Neubau der Blocklander Entwässerungsanlage.

Die Baudeputation, Abtheilung Wasserbau, hat über die nunmehr beendigte Erneuerung der Entwässerungsanlage den beifolgenden Bericht eingereicht. Indem der Senat denselben der Bürgerschaft mittheilt, erklärt er sich mit dem Antrage der Deputation, den Verkauf der Centrifugalpumpen nebst Maschinen und Baulichkeiten betreffend, einverstanden.

Bericht.

Anlage.

Aus dem beifolgenden Bericht des Bauinspektors **Heineken** erhellt die nunmehr beschaffte Fertigstellung des durch Beschluß des Senats und der Bürgerschaft vom 2./3. Mai 1882 (Berh. S. 290/294) genehmigten Neubaus der maschinellen Anlage der Blocklander Entwässerungsanstalt. Unter Einhaltung der dafür bewilligten Bausumme von Mk. 150 000 (die Gesamtausgabe beträgt Mk. 149 934,14) ist diese Anlage nach dem einstimmigen Urtheil der Techniker, einschließlich des zur Abnahme herangezogenen Bauraths **Hagen** aus Hannover, zur Befriedigung ausgefallen. Neben einer Leistungsfähigkeit, welche die der früheren Anlage übertrifft, ist ein auf ca. Mk. 7000 jährlich zu veranschlagender Minderbetrag des Kohlenverbrauchs und die Möglichkeit jederzeitiger Verstärkung der Anlage um die Hälfte ihrer jetzigen Wirksamkeit erreicht, indem es für solche Verstärkung nur eines einzusetzenden dritten Kreises mit zugehöriger dritter Dampfmaschine bedürfen wird.

Nach Maßgabe ihres letzten Berichts vom 25. April 1882 (Verhandl. S. 282) hat die berichtende Deputation den Verkauf des alten Materials der früheren Anlage nach anfänglich erfolglosem Versuche im Wege öffentlicher Ausschreibung zum Preise von Mk. 12 010,25 ermöglicht, welche nach Absehung der durch unvermeidliche Insertionen bis auf Mk. 468,10 angewachsenen Verkaufskosten auf Tit. II, 6 des Budgets (außerordentliche Einnahmen) an die Generalkasse abgeliefert sind.

Rücksichtlich des am Schlusse des beifolgenden Berichts empfohlenen Verkaufs der bekanntlich im Jahre 1881 u. a. zum Zwecke des Ersatzes während der Dauer des Neubaus der Maschine angeschafften beiden Centrifugalpumpen dürfte in dem Bericht die Unzweckmäßigkeit einer dauernden Verwendung dieser beiden Reservekreise in der jetzt hergestellten neuen Anlage genügend dargethan sein. Abgesehen von der Erreichung des gedachten Zweckes haben diese beiden Kreise, deren Anschaffung einschließlich der dazu gehörigen Maschinen und Baulichkeiten Mk. 48 500 gekostet hat, (Verhandl. 1881 S. 351/354) durch die damit bewirkte raschere Trockenlegung des infolge des Deichbruchs im Winter 1881 entstandenen Inundationsgebietes höchst werthvolle Dienste geleistet. Der zeitweilige Mangel einer entsprechenden Verwendbarkeit läßt eine Veräußerung dieser Kreise nur im Falle des Gebots eines angemessenen Kaufpreises gerechtfertigt erscheinen, demnach eventuell auf sorgsame Erhaltung derselben für den Fall späterer Verwendbarkeit Bedacht zu nehmen sein würde. In erster Reihe dürfte sich jedoch der Versuch solcher angemessenen Verwerthung empfehlen, weshalb die Deputation sich erlaubt

um ihre Ermächtigung zu einem Verkauf beregter beiden Centrifugalpumpen nebst Maschinen und zugehörigen Baulichkeiten für einen ihr angemessen erscheinenden Kaufpreis hiermit nachzusuchen.

(gez.) **Tetens.**

(gez.) **Joh. Friedr. Wessels.**

Unteranlage.

Bericht des Bauinspektors Heineken.

Nachdem der neue maschinelle Theil der Blocklander Entwässerungsanstalt im Laufe des Frühjahrs und des Sommers, so weit es der Außenwasserstand erforderlich machte, in Betrieb gewesen ist und sich bewährt hat, erlaube ich mir über diesen Neubau das Folgende ergebenst zu berichten.

Die Baudeputation beantragte in dem Bericht zum Budget für 1882 (Verhandl. 1881, S. 545) M. 150 000 als außerordentliche Ausgabe für Reparatur der Pumpenkammer der Entwässerungsanlage oder für Erneuerung des maschinellen Theiles der Anlage; ferner berichtete sie im April 1882 (Verhandl. 1882, S. 281) über das Resultat der nach Bewilligung der beantragten M. 150 000 vorgenommenen Ausverdingung.

Die Baudeputation führte in ihrem Berichte aus, daß von einer Reparatur der alten Anlage, wofür überdies keine Offerte eingelaufen war, abzusehen sei, und daß die Erneuerung des maschinellen Theiles der Anlage sich empfehle, weil in diesem Falle durch Benutzung verbesserter neuerer Einrichtungen bei den Kesseln und Maschinen die jährlichen Betriebskosten sich um ca. M. 6000 vermindern würden und dadurch eine Verzinsung der Anlagelkosten, welche die bewilligte Summe von M. 150 000 wohl nicht überschreiten würden, erzielt werden könnte. Die Deputation würde in diesem Falle versuchen, die alte Anlage bestmöglichst zu verwerthen. — Der Senat und die Bürgerschaft genehmigten den Neubau.

Unter dem 22. Mai 1882 schloß die Deputation einen Vertrag mit den Herren L. W. Bestenbostel & Sohn und Civilingenieur Fr. Neufirch über Erneuerung des maschinellen Theiles der Anlage für die Summe von M. 138 450 ab. Es wurden geliefert 2 große Centrifugalpumpen mit Kreiseln von je 3 m Durchmesser; jeder Kreisfel wird getrieben durch eine Woolf'sche Dampfmaschine (compound Maschine), ferner 4 neue Kessel von 9 m Länge und 2 m Durchmesser, mit je einem Wellblechflamrohr von 1,2 m Durchmesser.

Die früher ausgesprochene Ansicht, die beiden Reservekreisel bei dem Neubau der Anlage eventuell zu deren späterer Vergrößerung mit verwenden zu können, konnte nicht ausgeführt werden, weil sämtliche Submittenten beide Reservekreisel zum Trockenhalten des Feldes bis zur Vollendung des Neubaus für nöthig hielten. Auch waren die räumlichen Dispositionen bei den eingelieferten Konkurrenzplänen der Verwendung der Reservekreisel als Theil der neuen Anlage entgegen, so z. B. liefert einer der jetzigen neuen Kreisel eben so viel, wie die beiden Reservekreisel zusammen genommen; jeder der neuen Kreisel ist größer, als einer der Reservekreisel.

Es ist aber von der bewilligten Summe nicht nur eine neue Anlage von größerer Leistungsfähigkeit, als die der früheren hergestellt, es sind vielmehr von der bewilligten Summe auch bauliche Anlagen ausgeführt, welche eine rasche und billige Vergrößerung der Anlage um die Hälfte ihrer jetzigen Leistungsfähigkeit ermöglichen.

Diese Anlagen sind innerhalb der vorhandenen Baulichkeiten angebracht. Da nämlich die beiden neu anzubringenden Kreiselpumpen den Raum der alten Pumpenkammern nicht ganz erforderten, so nahm man Bedacht darauf, die Anlage so einzurichten, daß durch spätere Hinzufügung eines dritten Kreisfels mit dritter Maschine die Anlage um die Hälfte ihrer jetzigen Wirksamkeit verstärkt werden könnte. Die zu einer solchen späteren Verstärkung und Vergrößerung nöthigen baulichen Anlagen, Kreiselschacht mit eisernem Kreiselteller etc. sind gleich mit ausgeführt. Es bedarf zur Vergrößerung der Anlage nur der Einbringung eines neuen Kreisfels und Aufstellung der zugehörigen Dampfmaschine.

Die Rücksichtnahme auf leichte und billige Herstellung einer späteren Vergrößerung der Anlage war um so nothwendiger, als schon bei Erbauung der ersten Anlage auf eine spätere Vergrößerung hingewiesen ist, besonders aber auch weil bei einer über kurz oder lang doch wohl zur Ausführung kommenden Bewässerung der Blocklander Niederung an die Entwässerungsanlage größere Ansprüche werden gestellt werden müssen.

Die beiden neuen großen Centrifugalpumpen mit den zugehörigen Dampfmaschinen und Kesseln sollten nach dem Programm, auf Grund dessen der Kontrakt abgeschlossen ist, noch mehr Wasser fördern als die alte Anlage mit ihren vier Fyn'schen Kastenpumpen, zugleich aber erheblich weniger Kohlen verbrauchen.

Beide Bedingungen sind durch mehrmalige Versuche als erfüllt nachgewiesen. Zur Beurtheilung und Abnahme der Anlage hat die Deputation sich der Hilfe des Herrn Baurath **Hagen** aus Hannover, der schon bei Beurtheilung der eingegangenen Offerten zugezogen war, bedient.

Hiernach ist die Ueberzeugung gerechtfertigt, daß eine gut und solide gebaute Anlage, welche dem jetzigen Stande der Maschinenkunde vollständig entspricht, hergestellt worden ist.

Die Unternehmer haben auf die Dauer von drei Jahren für die Haltbarkeit der ganzen Anlage Garantie geleistet.

Vorwiegend der Minderverbrauch von Kohlen hat es ermöglicht, das jährliche Budget für 1883 und für 1884 im Vergleich zu dem der Vorjahre um ca. M. 7000 zu verringern und wird für 1885 eine weitere Reduktion um M. 1000 erfolgen können. Der niedrige Wasserstand der Jahre 1883 und 1884 hat außerdem bewirkt, daß selbst das veranschlagte geringere Quantum Kohlen nicht ganz zur Verwendung gekommen ist.

Die vorhandene alte Anlage hat die Baudeputation bestmöglichst zu verwerthen gesucht, wie dies in ihrem Berichte vom 25. April 1882 (S. 281 der Verhandlungen) bereits in Aussicht gestellt war.

Nachdem in einem ersten Verkaufstermine im September 1882 ein genügendes Gebot nicht eingegangen war, wurde am 21. Mai 1883 ein zweiter Verkaufstermin angesetzt. In diesem wurde dem Höchstbietenden, **Franke** in Magdeburg, auf ein Gebot von M. 12 010,25 der Zuschlag ertheilt.

Bewilligt waren für den Neubau, wie oben M. 150 000,—
Berausgabe sind für Herstellung der neuen maschinellen Anlage,

Veränderung und Vergrößerung der Baulichkeiten, für Abbruch

der alten Anlage zc. „ 149 934,14

so daß ein Saldo des Baufonds verbleibt von M. 65,86

Der Erlös aus dem verkauften maschinellen Theile der alten Anlage hat ergeben M. 12 010,25

abzüglich der Insertionskosten „ 468,10

mithin M. 11 542,15

welche auf Tit. II. 6 des Budgets (unvorhergesehene Einnahmen) an die Generalkasse abgeliefert sind.

Den Kosten der Erneuerung der Anlage steht eine jährliche Minderausgabe von im Mittel M. 7000 gegenüber.

Es sind nun neben der jetzigen Anlage noch die beiden im Jahre 1881 (Verhandl. 1881, S. 101) vorwiegend zum Zweck der rascheren Fortschaffung des durch den Deichbruch eingedrungenen Wummewassers angeschafften Kreisel nebst zugehörigen Maschinen vorhanden.

Neben dem oben angeführten Zweck sollten diese beiden Kreisel zum Trockenhalten des Feldes während der Erneuerung der alten Anlage dienen und später als eventuelle Verstärkung der reparirten alten oder erneuerten Anlage bestehen bleiben.

Die beiden ersten Zwecke haben die Reservekreisel erfüllt.

Für den dritten Zweck ist, wie oben bemerkt, in der neuen Anlage soweit Vorsorge getroffen, als alle zu der eventuellen Verstärkung der jetzigen Anlage um die Hälfte ihrer jetzigen Leistungsfähigkeit erforderlichen baulichen Anlagen bereits mit ausgeführt, auch die unter Wasser liegenden, zu einem später einzubringenden dritten Kreisel gehörigen Eisentheile bereits eingebracht sind, so daß eine spätere Vergrößerung leicht und mit verhältnismäßig geringen Kosten geschehen kann.

Die beiden jetzigen Reservekreisel stehen auf hölzernem Unterbau in hölzernem Gebäude. Diese Art der Aufstellung war 1881 durch die Kürze der Bauzeit geboten, bietet aber immer nur eine sehr beschränkte Dauer.

Ich glaube deshalb den bestmöglichsten Verkauf auch dieser beiden Reservekreisel empfehlen zu sollen.

(gez.) **Fr. Heinichen.**

Wenn die fraglichen Kreisel etwa nur für altes Eisen zu verkaufen sein sollten, so empfehle ich, von dem Verkauf abzustehen und sie zu etwaiger gelegentlicher Verwendung oder besserer Verwerthung beizubehalten.

Der Oberbaudirektor.

(gez.) Franzins.

2. Gas- und Wasserwerke.

Der Senat läßt den von der Deputation für Gas- und Wasserwerke übergebenen Jahresbericht der Bürgerschaft hierneben zugehen.

Anlage.

Jahresbericht.

Bei Ueberreichung der Geschäftsabrechnung für das Jahr 1883, eines Nachweises über Verwendung der Ueberschüsse und der Bilanz des Jahresabschlusses (Unterlagen 1, 2 und 3) erlaubt sich die Deputation Folgendes zu berichten:

I. Gaswerk.

Die Gasproduktion betrug.....	4 898 440 cbm
Dazu Mehrvorrath in den Gasbehältern am Anfange gegen den Schluß des Jahres.....	4 100 "
also die Gesamtabgabe von Gas im Jahre 1883.....	4 902 540 cbm
wogegen dieselbe 1882 betrug.....	4 942 160 "
also für 1883 abgenommen hat um.....	39 620 cbm

Diese Gasabgabe vertheilt sich folgendermaßen:

a. die öffentliche Beleuchtung.....	1 138 462 cbm
durchschnittlich brannten 1883: 3170 Laternen 1882: 3127 "	
Zunahme: 43 Laternen	
b. an Privatkonsumenten.....	3 346 474 "
c. für 3 Stundenuhren (Börse, Arbeitshaus, Kaserne)	7 093 "
d. Selbstverbrauch des Gaswerks und der Laternen- wachstlokalen.....	70 834 "
e. zu öffentlichen Illuminationen.....	4 783 "
f. Verlust durch Leckage und an Maß.....	334 894 "
zusammen wie oben...	4 902 540 cbm

Kohlen sind zur Fabrikation des Gases verbraucht:

Westfälische gewöhnliche Gaskohlen.....	9 337,524 Tonnen
Schottische und (60 t) deutsche Cannelkohlen.....	5 769,465 "
zusammen...	15 106,989 Tonnen
wogegen der Verbrauch 1882 betrug.....	15 874,597 "
mithin Minderverbrauch 1883...	767,608 Tonnen

Diesem Minderverbrauche von Kohlen im Werthe von mehr als M. 24 000, entspricht, bei gesteigerter Gasausbeute aus den Kohlen, eine Minderproduktion von nahezu 48 000 cbm Gas gegen das Jahr 1882, während der Gasabsatz an Privatkonsumenten sich um mehr als 218 000 cbm gehoben hat, gleichzeitig aber durch Einführung von Konsumregulatoren in den Straßenlaternen unter Verbesserung der Beleuchtung nahezu 266 000 cbm Gas erspart worden sind, welche vor dieser Einrichtung unvermeidlich über das der öffentlichen Beleuchtung angeordnete Quantum hinaus konsumirt und als Verlust gebucht wurden. Durch die besagte Steigerung des Gasabsatzes an Private hat sich die Gesamteinnahme von letzterem um M. 52 704,25 gehoben, so daß dieselbe nur noch um etwa M. 58 000 hinter dem höchsten bisher erreichten Stande des Jahres 1877 zurückblieb, und dieser letztere voraussichtlich im laufenden Jahre erreicht werden wird. Auch die Nebenprodukte haben ungeachtet des verringerten Kohlenquantums, welches ver-

arbeitet worden ist, einen kleinen Mehrertrag (von etwa M. 1800) geliefert; und da die Ausgaben für den Fabrikbetrieb sich um etwa M. 28 300, und fast alle anderen Ausgaben ebenfalls um nicht unerhebliche Beträge niedriger gestellt haben, so ist ein Ueberschuß erzielt worden, welcher den des Jahres 1882 um etwa M. 94 300 übersteigt. Nach Absetzung des gesetzlichen Amortisationsbetrags sowie einer in der Abrechnung mit 5 Prozent angenommenen Verzinsung des Anlage- und Betriebskapitals, welche der Staatshaushalt bestreitet, beträgt der dem letztern zu Gute gekommene Nettoüberschuß M. 505 351,12, während derselbe im Jahre 1882 M. 408 723,06 betrug.

Dem Anlagekapital des Gaswerks sind 1883 folgende Erweiterungskosten belastet worden:

Für Erweiterungen des Röhrennetzes nebst Laternen .	M. 7 018,16
Brennerregulatoren für Straßenlaternen	" 3 132,80
Verbesserungen an Retortenöfen	" 3 000,—
Apparate, Utensilien, Betriebseinrichtungen	" 5 143,71
	<u>M. 18 294,67</u>

II. Wasserwerk.

Die Wasserlieferung im Jahre 1883 betrug	2 612 888 cbm
im Jahre 1882	2 354 216 "
mithin Zunahme um (nahezu 11 %)	258 672 cbm

Die stärkste Wasserabgabe in 24 Stunden betrug (am 3. Juli) 15 148 cbm (im vorigen Jahre, am 27. Mai, nur 10 688 cbm, 1881 am 19. Juli 13 045 cbm); die geringste (am 11. Februar) 3973 cbm.

Die Zahl der Hydranten am Jahreschlusse war 878 (gegen 824 Ende 1882); die der Freibrunnen war 243 (gegen 230); die der mit Wasserspülung versehenen öffentlichen Bedürfnisanstalten, in welche voriges Jahr irrthümlicherweise die (nicht öffentlichen) der Schulen mit eingerechnet waren, betrug 58; die der durch Anschlußleitungen versorgten Grundstücke war von 6723 auf 7188 gestiegen, von welchen 610 durch Wassermesser kontrollirt wurden (gegen 542 Ende 1882).

Die Gesamteinnahme vom Wasser (Wassergelder und Staatsaversum) ist gegen 1882 um reichlich M. 8700 gestiegen, d. h. um 5 %. Das Lieferungsquantum aber hat, wie oben bemerkt, in einem stärkeren Verhältnisse zugenommen und der vom Kubikmeter Wasser erzielte Einnahmepreis ist daher von 7,81 Pf. auf 6,92 Pf. gesunken. Andererseits aber haben sich die Betriebs- und Verwaltungsausgaben soviel günstiger als im Jahre 1882 gestellt, daß der Bruttoüberschuß des Betriebes um fast M. 11 000 gestiegen, wogegen aber leider der Ertrag der Wassersteuer wiederum, wie nun schon seit einer längeren Reihe von Jahren, gesunken ist, wenn auch diesmal nur um wenig mehr als M. 1000. Das Defizit, welches das Wasserwerk belastet, ist daher im Jahre 1883 durch einen Nettoüberschuß von M. 10 502,40 vermindert worden, so daß es nunmehr M. 57 233,70 beträgt.

Der 1883 auf Erweiterung der Wasserwerke verwendete Betrag, welcher dem durch Amortisation und Zinsenersparnis um M. 60 750,96 erleichterten Anlagekonto belastet ist, beläuft sich auf M. 23 266,33, wovon

für Erweiterungen des Röhrennetzes mit Hydranten u. s. w. .	M. 13 708,75
für Anlage einer mechanischen Sandwäsche	" 7 630,36
für sonstige Verbesserungen der Stammanlage	" 1 927,22

ausgegeben sind, zusammen M. 23 266,33

III. Terpentinelager.

Die der Deputation übertragene Mitverwaltung des Terpentinelagers hat im letzten Jahre fast gar keine Mehrausgabe erfordert, so daß die Einnahme fast ungekürzt als Ueberschuß abgeführt worden ist.

(gez.) Nielsen.

(gez.) Helmken.

Unteranf. 1.

Abrechnung der Gas- und Wasserwerke im Jahre 1883.

I. Gaswerk.

Einnahmen.

1) Privatkonsumenten.....	M. 835 239,13
2) Nebenprodukte.....	" 188 360,26
3) Straßenbeleuchtung.....	" 158 732,20
4) Werkstattbetrieb.....	" 14 023,53
5) Diverse Einnahmen.....	" 110,97
	<u>M. 1 196 466,09</u>

Ausgaben.

1) Verwaltung $\frac{2}{3}$ des Gesamtbetrags.....	M. 35 656,99
2) Kranken- und Pensionskasse.....	" 2 714,69
3) Fabrikbetrieb.....	" 426 297,60
4) Unterhaltung der Anlagen.....	" 46 854,92
5) Desgl. und Bedienung der Straßenlaternen.....	" 49 924,60
6) Werkstattbetrieb.....	" 11 239,95
7) Privatan Anschlüsse.....	" 1 412,34
8) Diverse Verluste.....	" 188,82
	<u>M. 574 289,91</u>

Amortisierung des Anlagekapitals

M. 1 438 200,35 à 3% .. M. 43 146,01

Zinsen vom Anlagekapital

M. 1 162 535,16 à 5% .. " 58 126,76

Zinsen vom Betriebskapital

M. 311 045,78 à 5%..... " 15 552,29

" 116 825,06

" 691 114,97

Ueberschuß... M. 505 351,12

II. Wasserwerk.

Einnahmen.

1) Privatkonsumenten.....	M. 139 423,44
2) Staatsbeitrag.....	" 41 500,—
3) Werkstattbetrieb.....	" 23 931,72
4) Diverse Einnahmen.....	" 167,31
	<u>M. 205 022,47</u>

Ausgaben.

1) Verwaltung $\frac{1}{3}$ des Gesamtbetrags.....	M. 17 828,49
2) Kranken- und Pensionskasse.....	" 759,33
3) Einkassiren der Wassersteuer.....	" 4 500,—
4) Pump- und Filtrirbetrieb.....	" 46 433,87
5) Unterhaltung der Anlagen.....	" 22 665,77
6) Werkstattbetrieb.....	" 19 181,44
7) Diverse Verluste.....	" 30,69
	<u>M. 111 399,59</u>

Amortisierung des Anlagekapitals

M. 4 067 746,18 à 1% .. M. 40 677,46

Dazu die ersparten Zinsen mit.. " 20 073,50

M. 60 750,96

Zinsen des Anlagekapitals

M. 3 666 276,26 à 5% .. " 183 313,81

Zinsen des Betriebskapitals

M. 35 561,70 à 5%..... " 1 778,09

" 245 842,86

M. 357 242,45

Ab Ertrag der Wassersteuer.... " 162,722,38

" 194 520,07

Ueberschuß... M. 10 502,40

III. Terpentinelager.

Einnahme	Mk.	181,65	
Ausgabe	"	— 54	
Ueberschuß	Mk.	181,11	

Verwendung der Ueberschüsse.

Unterantl. 2.

Gaswerk, Nettoüberschuß	Mk.	505 351,12
Wasserwerk, do.	"	10 502,40
Terpentinelager, do.	"	181,11
	Mk.	516 034,63

An die Generalkasse abgeliefert

Mk. 1 404 382,95

Ertrag der Wassersteuer

" 162 722,38

Vergrößerung des Anlagekapitals

Gaswerk

Mk. 18 294,67

Wasserwerk

" 23 266,33

" 41 561,—

Vergrößerung des Betriebskapitals

Lagerbestände und Aus-

stände Ende 1883

Mk. 412 797,40

Lagerbestände und Aus-

stände Ende 1882

" 346 607,48

" 66 189,92

Mk. 1 674 856,25

Auf die Generalkasse angewiesen

Mk. 791 653,70

Einkassiren der Wassersteuer

" 4 500,—

Amortisation und Zinsen für das Gaswerk

Amortisation

Mk. 43 146,01

Zinsen vom Anlagekapital ..

" 58 126,76

do. vom Betriebskapital ..

" 15 552,29

" 116 825,06

Amortisation und Zinsen für das Wasserwerk

Amortisation

Mk. 60 750,96

Zinsen vom Anlagekapital ..

" 183 313,81

do. vom Betriebskapital ..

" 1 778,09

" 245 842,86

" 1 158 821,62

wie oben... Mk. 516 034,63

Activa.	Bilanz der Gas- und Wasserwerke.	Passiva.	
An Gaswerk-Konto	1 137 683 82	Per Anlagekapital-Konto ..	4 766 475 45
" Wasserwerk-Konto	3 628 791 63	" Betriebskapital-Konto ..	412 797 40
" Gasfohlen-Konto	167 451 53	" Wassergeld-Konto	39 084 86
" Feuerungsfohlen-Konto ..	1 767 35	" Kreditoren-Konto	30 —
" Nebenprodukten-Konto ..	30 646 —		
" Magaz.- u. Werkst.-Kto. ..	73 224 03		
" Baumateriallager-Konto ..	8 343 53		
" Gasconsumenten-Konto ..	126 023 78		
" Wasserconsumenten-Kto. ..	28 525 84		
" Debitoren-Konto	4 498 37		
" Gasmesser- (verm.) Kto. ..	7 942 01		
" Wasserm.- (verm.) Kto. ..	3 489 82		
	Mk. 5 218 387 71		Mk. 5 218 387 71

Bremen, den 31. Dezember 1883.

(gez.) Nielsen. (gez.) Helmken.

94*

